

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7789

Titel: Theresienstadt

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhalt

Der schwierige Ort Theresienstadt – einleitende Bemerkungen	7
1. Barocke Idealstadt im Zenit europäischer Festungsbaukunst	15
2. Die kleine Festung: «Polizeigefängnis Theresienstadt»	22
3. Anfänge: Transitlager für böhmische Juden	28
4. Vom Ghetto für Privilegierte zum «Jüdischen Siedlungsgebiet»	35
<i>Der schwäbische Viehhändler im Privilegierten-Ghetto:</i> <i>Adolf Haarburger</i>	42
5. Kommandanten und Judenälteste	45
<i>Fünf Zigaretten in zweieinhalb Jahren: Die Wienerin Jo Singer</i>	58
6. Alltag im Ghetto	65
<i>Ein Blinder in Theresienstadt: Dr. Norbert Stern</i>	78
7. Zwangsarbeit in den Außenlagern	84
8. Station auf dem Weg zur Vernichtung	92
<i>Unaufhaltbarer Niedergang: Das Honoratioren-Ehepaar Sigmund</i> <i>und Else Dormitzer</i>	96
9. Klagend an Babylons Flüssen? Kultur im Ghetto	102
<i>Komponist von Rang: Viktor Ullmann</i>	135
10. Religiöses Leben	148
<i>Der Rabbiner: Leo Baeck</i>	156
11. Kinder in Theresienstadt	173
<i>Die Angst einer Siebenjährigen: Edith Bär</i>	181
12. «Verschönerung» und Besuch vom Roten Kreuz	186